© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Einladung

an alle Schmetterlingssammler zur Theilnahme am 11. Vereins-Tauschverkehr.

Die Sammelsaison geht zu Ende, die länger werdenden und zum Aufenthalte im Freien nicht mehr geeigneten Abende werden benützt, um die Ergebnisse der Zucht und des Fanges zu präpariren, zu sichten und zu ordnen. Dabei drängt sich vielen die Frage auf: Wie verwerthe ich nun meine zahlreichen, schönen Doubletten am vortheilhaftesten und bequemsten?

Hierzu bietet der Vereins-Tauschverkehr die günstigste Gelegenheit, wie alle diejenigen wissen, welche diese Einrichtung unsers Vereins schon seit Jahren benützen. Es ergeht daher an sämmtliche Schmetterlingssammler des Vereins die ergebene Einladung zur Theilnahme am nächsten, dem 11. Tauschverkehr.

Um aber eine möglichst schnelle und glatte Abwickelung des überaus schwierigen und viel Zeit erfordernden Unternehmens zu ermöglichen, werden die Theilnehmer dringend gebeten, die nachstehenden Bestimmungen gewissenhaft beachten zu wollen.

1. Zum Umtausch werden alle europäischen und exotischen Gross- und Klein-Schmetterlinge und deren präparirte Raupen zugelassen, während alles Zuchtmaterial ausgeschlossen bleibt.

2. Die Theilnehmer haben ihre **Angebote bis zum 15. Oktober d. J.** an den Unterzeichneten einzusenden. Später eingehende können selten Berücksichtigung finden. Es dürfen nur frische, reine, gut präparirte und richtig bestimmte Stücke angeboten und eingesandt werden. Wolle daher jeder Theilnehmer seine Doubletten daraufhin sorgfältig prüfen, da nur Thiere, welche obigen Anforderungen entsprechen, beim Umtausch Verwendung finden werden. Verblichene, ölige, zerrissene, beim Spannen durchlöcherte, fühlerlose, geleimte oder abgeflatterte Thiere sind auszuschliessen. Nur von seltenen Arten sind auch sogen. passable Stücke zulässig und finden unter Umständen zu halben Preisen Verwendung.

3. Die **Angebotlisten** sind nach folgendem Schema anzufertigen und haben die angebotenen Schmetterlinge mit lateinischen Gattungs- und Artnamen in der Reihenfolge des Katalogs von Staudinger zu enthalten:

Angebotliste für den 11. Tauschverkehr
von N. N. Mitglied No. . . . .

Angeboten	Stück	Darunter ♂.	♀.
Papilio Podalirius u. s. f.	10	6	4

4. Jedem Theilnehmer bleibt es überlassen, die Tauschobjekte zugleich mit der Angebotliste einzusenden oder vorerst nur die Angebotliste und später die verlangten Falter. Werden nur wenige und seltene Sachen angeboten, so empfiehlt sich das erstere, bei umfangreichen Angeboten aber das letztere Verfahren.

Wer zunächst nur die Angebotliste einsendet, hat dieser den Betrag von 5 M. beizufügen als **Sicherheit** dafür, dass die angebotenen Schmetterlinge, soweit sie verlangt werden, nachher auch w i r k l i c h in guten Stücken eingeschickt werden. Bei Erledigung des Tauschgeschäfts folgt obiger Betrag wieder zurück, soweit er nicht etwa für Porto, Unkosten oder als bewilligter Zuschuss Verwendung gefunden hat.

5. Mit der Entomologischen Zeitschrift vom 1. November d. J. wird jedem Vereinsmitgliede die Zusammenstellung der Angebote zugehen; nach dieser sind die **Wunschlisten** aufzustellen und alsdann **bis spätestens 15. November** einzusenden. Wenige Tage darauf wird jeder Theilnehmer Nachricht erhalten, welche und wie viele seiner angebotenen Schmetterlinge verlangt werden. Dieselben sind alsdann **umgehend** hierher einzusenden. Es ist daher nöthig, die Sendung vorher möglichst vorzubereiten.

6. Jeder Schmetterling erhält an seiner Nadel ein möglichst kleines Zettelchen, auf welchem sein Name, sein Geschlecht und die Mitgliedsnummer seines Besitzers angegeben ist. Auch würde die Angabe des Fundortes gewiss allen Theilnehmern erwünscht sein.

Die Schmetterlinge sind so in mit Torf ausgelegte Kästchen einzustecken, dass jeder einzelne sich überall bequem herausheben lässt. Diese Kästchen sind mit Papier zu umhüllen und in eine grössere, dauerhafte Kiste einzusetzen, wobei die Zwischenräume durch staubfreies Material, am besten durch sogenannte Holzwolle locker auszufüllen sind.

Diese Ueberkisten werden zugeschraubt, nicht zugenagelt, um heftige Erschütterungen zu vermeiden. Ein Verschnüren derselben ist sehr zu empfehlen, weil es den Postbeamten ein bequemes Anfassen gestattet und daher vor heftigem Werfen besser schützt als die Aufschrift; „Vorsicht!“

Der Sendung sind beizufügen: eine Adresse zum Aufkleben für die Rücksendung, eine frankirte Post-Packetadresse und ein oder mehrere leere Kästchen.

7. Bei Einsendung der Verlanglisten ist anzugeben, ob ein **Baarzuschuss** bewilligt wird oder nicht. Gegen baar werden die Schmetterlinge zu halben Katalogspreisen abgegeben. Der Abrechnung wird die Liste des Herrn Dr. Staudinger, No. XXXV. vom December 1891 zu Grunde gelegt.

8. Auch **diejenigen** Mitglieder, welche keine Schmetterlinge angeboten haben, werden die Angebotliste erhalten und können sich durch **Baarkauf** an dem Tauschverkehr betheiligen. Sie haben ihre Verlanglisten gleichfalls bis zum 15. November hierher einzusenden und gleichzeitig den Geldbetrag und die zur Aufnahme der bestellten Falter ausreichenden Gefässe. Die ausserhalb Deutschlands wohnenden Baarkäufer ersuche ich, in die einzusendenden Kästen einige werthlose Schmetterlinge einzustecken, weil ich sonst die leeren Kisten verzollen muss.

9. In Folge der ganz bedeutenden Ausdehnung, welche der Tauschverkehr in den letzten Jahren gewonnen hat, ist die Heranziehung von Hülfskräften behufs prompter Abwickelung erforderlich geworden. Zur Deckung der hierdurch entstehenden Kosten, sowie für die vielfachen Portis, Schreibmaterialien u. s. w. ist deshalb eine Entschädigung zu zahlen, welche auf 5 Procent des Umsatzes festgestellt wird, d. h. für je 100 M. Umsatz nach Catalogswerth sind 5 M. baar auf **Unkosten** zu vergüten. Baarkäufe sind kostenlos.

Guben, den 5. September 1892.

Die Centralstelle
für den Tauschverkehr in Lepidopteren.
Paul Hoffmann, Guben, Kastaniengraben 8.

Naturwissenschaftliche Ausstellung,

abgehalten zu Guben am 27.—30. August d. J.

Es ist ja bekannt, dass es noch recht viele Menschen giebt, welche für die Beschäftigung eines Entomologen nichts als ein mitleidiges Lächeln übrig haben.

Es sind dies alles Leute, welche in dem Kohlweisslinge den Vertreter der Schmetterlinge, und in jeder Raupe das „Ungeziefer“ sehen, und welche es für ihre heiligste Pflicht halten, jeden vor ihren Füssen kriechenden Käfer todt zu treten.

Um diese Leutchens zu bekehren, und um ihnen klar zu machen, „dass es zwischen Himmel und Erde

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Paul

Artikel/Article: Einladung an alle Schmetterlingssammler zur Theilnahme am 11. Tauschverkehr 94